

hat, bestimmt mich, diesen Standort nicht näher zu bezeichnen, damit nicht auch hier die Pflanzen gleichem Schicksale anheim fallen.

Außer diesen fand ich damals noch auf dem Wege von Ober-Röbbelingen nach Erdeborn: *Tetragonolobus siliquosus* Rth. auf Wiesen am See; *Melilotus dentatus* Pers. am Westende des Sees; hier auch in dem Gewässer eines kleinen Bachs, der sich in den See ergießt, *Zannichellia palustris* L.; weiter nach Erdeborn hin: *Althaea officinalis* L. und *Spergularia marginata* P. M. E. — Bei Wormsleben zahlreich *Datura stramonium* L. und an Abhängen *Salvia silvestris* L. in reicher Menge. Auf den Feldern *Sclerochloa dura* P. B. und vereinzelt an Gebüsch *Astragalus cicer* L.

Über den Salzgehalt des süßen Sees, der in dem erwähnten Bericht ebenfalls berührt wird, sind sichere Nachrichten wohl nur von einem sachkundigen Anwohner zu erhalten, der seit Jahren diese Verhältnisse beobachtet hat. Ohne Gewähr zu leisten gebe ich hier nur wieder, was ich dort an Ort und Stelle darüber erfahren. Noch im Anfange dieses Jahrhunderts sei das Wasser durchaus süß gewesen und vielfach auch von Landleuten getrunken worden, welche im Sommer in der Nähe des Sees arbeiteten, durch einzelne Zuflüsse sei dasselbe später etwas salzig geworden, ja, als 1874 eine Mansfelder Grube ihr stark salzhaltiges Abflusswasser in den See eingeleitet habe, soll der Salzgehalt des süßen Sees sogar den des salzigen Sees übertroffen haben, so daß sowohl die Fauna des Sees als auch die Vegetation seiner Ufer Schaden erlitten. Jetzt leitet nun jene Grube ihre Abflusswasser wieder anderwärts hin, und dadurch sei auch jetzt der Salzgehalt des süßen Sees geringer geworden.

Schließlich sei noch erwähnt, daß *Euphorbia Gerardiana* Jacq. auch auf der hohen Leite bei Mansfeld-Leimbach zahlreich anzutreffen ist.

Braunschweig, im Juni 1885.

Gastein und seine Flora.

Von Adolph Toepffer.

(Fortsetzung von Nr. 4 u. 5 p. 62.)

80. *Majanthemum bifolium* DC. In allen Wäldern gemein. (!!)
81. *Convallaria polygonatum* L. Am Radhausberg. (!!)
82. *Crocus vernus* L. Am Gamskarkogel. (!!)
83. *Orchis ustulata* L. Bei Gastein. (S.)
84. *O. globosa* L. Nafsfeld. (S.)
85. *O. mascula* L. Nafsfeldthal. (!!)
86. *O. latifolia* L. d. *cordigera* Fr. An einem Alpenbache unter den Türchelwänden bei Hofgastein auf einer feuchten Wiese. (S. H.)
87. *O. maculata* L. Nafsfeldthal. (!!)
88. *Nigritella angustifolia* Rich. Am Radhausberg. (Keil.)
89. *Chamaeorchis alpina* Rich. Nafsfeld. (S.) Am Schlappereben. (Keil.)
90. *Listera ovata* R. Br. Abhänge des Stubnerkogels. (!!)

91. *L. cordata* R. Br. Radhausberg. (S. !!) Anlaufthal. (!!)
 92. *Spiranthes aestivalis* Rich. Bokhartscharte. (!) Kötschachthal. (!) Pyrkers Höhe. (!!)
 93. *Coralliorrhiza innata* R. Br. Anlaufthal. (!!)
 94. *Taxus baccata* L. Bei Hofgastein. (S.)
 95. *Juniperus communis* L. Am Gamskar. (!!)
 96. *Pinus cembra* L. Radhausberg. (!! S.)
 97. *Abies alba* L. Anlaufthal. (!!)
 98. *A. picea* L. Anlaufthal. (!!)
 99. *A. larix* Lam. Sehr häufig ganze Bestände bildend. (!!)
 100. *Betula alba* L. Nafsfeldthal. (!!)
 101. *Alnus glutinosa* L. Kötschachthal. (!!)
 102. *A. viridis* DC. Gasteiner Thal. (!!)
 103. *Cannabis sativa* L. Häufig gebaut. (!!)
 104. *Humulus lupulus* L. An Hecken im Gasteiner Thal. (!!)
 105. *Salix pentandra* L. Gasteiner Thal. (!!)
 106. *S. nigricans* Fr. Gasteiner Thal. (!!)
 107. *S. silesiaca* W. Am Radhausberg selten. (S.)
 108. *S. hastata* L. Gasteiner Alpen. (S.)
 109. *S. reticulata* L. Tauern. (S.) Mallnitztauern. (!!)
 110. *S. retusa* L. Bokhartthal. (!!)
 111. *S. herbacea* L. Bokhartscharte. (!!)
 112. *Populus alba* L. An der Kaiserpromenade. (!!)
 113. *P. tremula* L. An der Kaiserpromenade. (!!)
 114. *P. pyramidalis* Roz. Bei Kötschachdorf. (!)
 115. *Chenopodium bonus Henricus* L. Bei Badbruck. (!!)
 116. *Rumex aquaticus* L. Feuchte Wiesen bei Dorfgastein. (S.)
 117. *R. alpinus* L. Böcksteiner Thal. (!!)
 118. *R. scutatus* L. Nafsfeldthal. (Keil.)
 119. *R. nivalis* Heg. Nafsfeldtauern. (S.)
 120. *R. acetosa* L. *b. arifolius* All. Nafsfeldthal. (!!)
 121. *R. acetosella* L. Südabhänge des Gamskar. (!!)
 122. *Oxyria reniformis* Hook. Am Schlappereben. (Keil.) Nafsfeld. (!!)
 123. *Polygonum bistorta* L. Im Gasteiner Thal nicht selten. (!!)
 124. *P. viviparum* L. Auf den Alpen Gasteins nicht selten. (!!)
 125. *Thesium alpinum* L. Gasteiner Klamm. (!!)
 126. *Th. rostratum* M. & K. Gasteiner Thal. (!!)
 127. *Daphne mezereum* L. Bei der Ortalpe im Nafsfelder Thal. (!!)
 128. *Plantago lanceolata* L. *γ. capitellata* Koch. Pyrkers Höhe. (!!)
- Stubnerkogel. (!!)

129. *Armeria alpina* W. Tauernkette. (S.)
130. *Valeriana officinalis* L. Gasteiner Thal. (!!)
131. *V. tripteris* L. Abhänge des Gamskar. (!! Radhausberg. (!!)
132. *V. saxatilis* L. Gasteiner Klamm. (S. !!)
133. *Knautia arvensis* L. Gasteiner Thal. (!!)
134. *K. silvatica* L. An der Schillerhöhe. (!!)
135. *K. longifolia* W. K. Am Nafsfelde. (S.) Auf Matten unter
der Felswand am Mallnitztauern. (H.)
136. *Eupatorium cannabinum* L. An den warmen Quellen in gro-
fser Menge und von grofser Üppigkeit (!! in der Klamm
nur in kleiner Form. (!!)
137. *Adenostyles alpina* Jacq. B. & F. Klamm. (!! Gasteiner
Thal. (!!)
138. *A. albifrons* L. Rb. Nafsfeldthal. (Keil.) Bokhartthal. (!!)
139. *Petasites albus* L. Kötschachthal. (!! Nafsfeldthal. (!!)
140. *P. niveus* L. Gasteiner Thal. (S.)
141. *Homogyne alpina* Cass. Kötschachthal. (!! Radhausberg. (!!
Pyrkers Höhe. (!! Nafsfeld. (!! Stubnerkogel. (!!
(Fortsetzung folgt.)

Floristische Notizen aus der Flora der Gegend von Hameln.

Von G. Soltmann.

(Fortsetzung von Nr. 4. 5 p. 74.)

Bei Erder unfern Rinteln kommt *Physalis alkekengi* in Menge vor. Nach Mitteilungen des verstorbenen Apothekers Hoyer in Rinteln soll *Habenaria viridis* R. Br. bei Fulme auf einer Waldwiese zu finden sein.

Bei Stadtoldendorf (Herz. Braunschweig) liegt der pflanzenreiche „Holzberg“, den ich von hier aus wiederholt besuchte. Ich fand dort schon vor 30 Jahren die eben genannte grünblühende Orchidee, in Gesellschaft von zahlreich vorkommender *Gymnadenia albida* Rich. und *Arnica montana* und ward dabei an die „Sonnenglanzwiese“ bei Wildemann im Harze erinnert, wo ich dieselben Pflanzen bei einander beobachtete. Auch bei Horn im Lippischen ist die *Gymn. albida* gefunden worden, zugleich auch *Sturmia Loeselii* Rchb. und ebenso trifft man sie bei Meinberg in der Nähe des Schwefelbrunnens. Vor Jahren erhielt ich die letztere einmal von Osnabrück, woselbst sie im „Rupenkroke“ vorkommt, und pflanzte sie in einen Topf. Sie erhielt sich wohl zehn Jahre, bis sie bei hartem Froste dann abstarb.

Aus dem Lippischen ist auch *Trapa natans* zu erwähnen, die bei Schöttmar im Dorfe Bexten in einem Teiche in Menge verbreitet ist. In der Provinz Hannover ist diese Pflanze meines Wissens nicht wild anzutreffen.

Von dem Orchideenreichtum der Holzbergwiesen muß ich noch einiges hinzufügen. Es finden sich auf der Wiese unter dem Försterhause *Orchis militaris*, *Herminium monorchis*, *Cypripedium calceolus* und *Ophrys myoides*. Von Apotheker Kellner wurde mir der Holzberg auch als Standort für *Sturmia Loeselii* genannt und nach Mitteilung des Lehrers Walther soll dort auch *Orchis fusca* wachsen. Beide habe

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Toepffer Adolph

Artikel/Article: [Gastein und seine Flora 88-90](#)